

Macht Geld glücklich?

# Eine Diskussion über die Bedeutung von Geld

Material für Lehrkräfte

## Herausgeber



## Finanztip Schule

Diese Materialien werden Ihnen von Finanztip Schule – der Bildungsinitiative der Finanztip Stiftung – zur Verfügung gestellt.

Weitere kostenlose Unterrichtsmaterialien finden Sie unter [www.finanztip.schule](http://www.finanztip.schule).

Wir danken Ihnen, dass Sie sich mit uns gemeinsam für mehr Finanzbildung an deutschen Schulen einsetzen!

## Kontakt

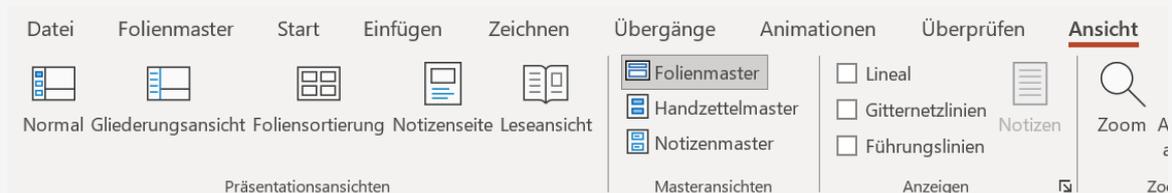
Bei Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik steht Ihnen das Team von Finanztip Schule gern per Mail zur Verfügung: [info@finanztip.schule](mailto:info@finanztip.schule).

## Editierbarkeit

Jede Klasse ist anders. Sie als Lehrkraft kennen Ihre Schülerinnen und Schüler am besten. Um die Materialien auf Ihre Klasse und Ihr individuelles Unterrichtssetting zuzuschneiden, können Sie sie auch als editierbare PowerPoint-Version über unsere Seite herunterladen. Diese Version ist auch für den digitalen Einsatz im Klassenzimmer geeignet.

Beachten Sie bitte, dass der Großteil der Präsentationen im Folienmaster erstellt ist. Damit stellen wir sicher, dass beim digitalen Einsatz der Materialien keine ungewollten Änderungen passieren. Nur die Elemente, die regulär für eine Bearbeitung vorgesehen sind, lassen sich im normalen Bearbeitungsmodus ändern.

Um Änderungen im Folienmaster vorzunehmen, gehen Sie im PowerPoint bitte auf die Registerkarte „Ansicht“ und wählen dort „Folienmaster“ aus (zu finden im Abschnitt „Masteransichten“, s. Screenshot).



## Inhalte der Einheit „Macht Geld glücklich?“

In dieser Lektion ist die Meinung der Schülerinnen und Schüler gefragt: **Macht Geld glücklich?** Darüber wird diskutiert mit dem Ziel, die eigene Meinung zu reflektieren, den Blickwinkel anderer kennenzulernen und nicht zuletzt: Das Tabuthema Geld zu enttabuisieren.

### Liste aller enthaltenen Materialien

- M-a **Übersicht** über Anwendungsmöglichkeiten, Lernziele und Kompetenzen
- M-b **Stundenverlaufsplan** für eine Einzelstunde
- M-c **Lösungen und Ausfüllhinweise** zu den Klassenmaterialien
- M-d **Methodenblatt** mit Informationen zu zwei Diskussions-Varianten
- M-1 **Folie/Poster** mit den wichtigsten Gesprächsregeln
- M-2 **Folie/Arbeitsblatt** zur Ergebnissicherung nach der Diskussion
- M-3 **Folie/Arbeitsblatt** mit der Maslowschen Bedürfnispyramide

*Die Materialien sind mit Kürzeln versehen: M steht für „Macht Geld glücklich?“, Ziffern nummerieren Klassenmaterialien, Lehrkräfte-Materialien werden durch Buchstaben gekennzeichnet. Klassenmaterialien sind farbenfroh gestaltet, Material für Lehrkräfte grau und orange gehalten.*

## Einzelmaterialien der Einheit (außerhalb der Einheit nutzbar)

### Einzelmaterial 1: Diskussionsregeln



Diese Übersicht über die acht wichtigsten Verhaltensregeln beim Diskutieren im Unterricht können Sie als Poster im Klassenzimmer aufhängen oder bei Bedarf als Folie via Beamer an die Wand projizieren. Die PowerPoint-Datei erlaubt Ihnen, die Formulierungen zu individualisieren.

**Material:** M-1

*Notizen:*

### Einzelmaterial 2: Bedürfnispyramide nach Maslow



Dieses Arbeitsblatt verknüpft die Bedürfnispyramide nach Maslow mit der Frage, bei welchen Bedürfnissen Geld eine Rolle spielt. Das Arbeitsblatt können Sie einzeln als PDF oder PowerPoint-Datei herunterladen. Die PowerPoint-Datei erlaubt Ihnen auch, die Leitfrage zu ändern.

**Material:** M-3

*Notizen:*

## Übersicht zur Einheit „Macht Geld glücklich?“

### Allgemeine Informationen

<b>Dauer der Einheit:</b>	45 Min.
<b>Jahrgangsstufen:</b>	ab Klasse 5
<b>Schulformen:</b>	alle weiterführenden Schulen (Sek I)
<b>Fächerbezug:</b>	Wirtschaftsunterricht, Ethik, Deutsch

### Inhaltliche Relevanz des Themas

Die persönliche Einstellung zum Thema Geld bestimmt ganz wesentlich, welche finanziellen Entscheidungen wir treffen. Allzu oft werden jedoch Denkmuster aus dem eigenen Umfeld unreflektiert übernommen und verinnerlicht. Dies kann sich ungünstig auf die Qualität von Finanzentscheidungen auswirken.

Diese Einheit lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, ihre individuelle Einstellung zu Geld zu ergründen, mit der Einstellung Gleichaltriger abzugleichen und zu überdenken. Die Einheit bricht mit dem noch immer häufigen Tabu „Geld“.

### Erforderliche Vorkenntnisse

- **Fachlich-inhaltlich:** Für dieses Modul sind keine inhaltlichen Vorkenntnisse aufseiten der Schülerinnen und Schüler erforderlich.
- **Methodisch:** Die Schülerinnen und Schüler sollten die Gesprächsregeln beim Diskutieren/Debattieren kennen und sicher anwenden können.

### Erforderliche technische Ausstattung

- Für die Durchführung der Stunde empfiehlt sich die Nutzung von **Laptop oder PC in Verbindung mit einem Beamer**, einem Fernseher oder einer interaktiven Tafel.
- Sie können die Unterrichtseinheit bei Bedarf **auch vollständig analog** durchführen.

### Lernziele und Kompetenzen

In diesem Modul erwerben bzw. stärken die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen.

#### Sachkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Argumente nennen, die für bzw. gegen die These sprechen, dass Geld glücklich macht.

## Lernziele und Kompetenzen (Fortsetzung)

- Sie kennen die Gesprächsregeln beim Diskutieren/Debattieren.
- [Je nach Altersstufe: Sie können finanzielle Bedürfnisse in der Maslowschen Bedürfnispyramide verorten.]

### Methodenkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können die Gesprächsregeln beim Diskutieren/Debattieren sicher anwenden/einhalten.
- [Bei Nutzung der Hausaufgabe: Die Schülerinnen und Schüler können eine Umfrage zum Thema Geld durchführen und die Ergebnisse analysieren.]

### Urteilskompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können sich eine eigene Meinung zum Thema Geld bilden.
- Sie können ihre Meinung zum Thema überdenken, indem sie sich kritisch-konstruktiv mit der Meinung und den Argumenten der anderen Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen.

### Selbst- und Sozialkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigene Meinung zum Thema sachlich kommunizieren und vertreten.
- Sie können anderen Schülerinnen und Schülern aktiv zuhören und auf deren (Gegen-)Argumente eingehen.
- Sie können ein Verständnis für Meinungen entwickeln, die ihrer eigenen widersprechen.
- Sie können einander auf die Gesprächsregeln hinweisen und deren Einhaltung einfordern.

### Medienkompetenz:

- [Bei Nutzung der Hausaufgabe: Die Schülerinnen und Schüler können die Ergebnisse ihrer Umfrage medial aufbereiten und präsentieren.]

## Weitere Unterrichtseinheiten



### Unterrichtseinheit „Kluger Konsum“

- Dauer: 90 Min.
- Jahrgangsstufen: Klassen 6 bis 8
- Schulformen: alle weiterführenden Schulen (Sek I)
- Fächer: Wirtschaftsunterricht

[zur Unterrichtseinheit](#)

## Stundenverlauf zur Einheit „Macht Geld glücklich?“

Dauer, Phase	Sozialform, Material	Inhalt und Vorgehen
3 Min. Einstieg	Frontal- unterricht/ Plenum/ Klassen- gespräch	<p>Die Lehrkraft (LK) „schenkt“ einem Schüler oder einer Schülerin einen 5-Euro-Schein und wartet eine freudige Reaktion ab. Danach „fordert“ die LK den 5-Euro-Schein zurück.</p> <p><b>Tipp:</b> Halten Sie eine kleine Gegenleistung, z. B. eine Süßigkeit, bereit.</p> <p>Anhand der Reaktion der Schülerinnen und Schüler (SuS) leitet die LK nun das Thema ein: „Wir freuen uns über Geld. Wir ärgern uns, wenn wir es verlieren. Macht Geld also glücklich?“</p> <p><b>Alternative:</b> Präsentieren Sie der Klasse ein Bild von Lottogewinnern und leiten Sie damit die Frage „Macht Geld glücklich?“ ein.</p>
6 Min. Vorbereitung	Frontal- unterricht/ Plenum  M-1	<p>Die LK teilt mit, dass zu dieser Fragestellung heute in der Klasse diskutiert wird.</p> <p>Die SuS wiederholen gemeinsam mit der LK wichtigsten Gesprächsregeln, die in M-1 festgehalten sind.</p>
20 Min. Diskussion	Partner-/ Gruppen- Diskussion  M-2  M-3  M-d	<p>Die SuS diskutieren über die Fragestellung „Macht Geld glücklich?“.</p> <p><b>Variante 1:</b> Atom-Moleküle-Diskussion</p> <p><b>Variante 2:</b> Kugellager-Diskussion</p> <p><b>Hinweis:</b> Informationen zur Durchführung der Diskussionsformen finden Sie im Methodenblatt (Material M-d).</p> <p><b>Mögliche Differenzierung:</b> In höheren Klassen, in denen die Bedürfnispyramide nach Maslow bereits bekannt ist, können Sie diese einbringen mit der Frage, bei welchen Bedürfnissen Geld eine Rolle spielt.</p>

Dauer, Phase	Sozialform, Material	Inhalt und Vorgehen
13 Min. Ergebnis-sicherung	Klassen-gespräch  M-2  M-c	<p>Die LK und die SuS fassen die Ergebnisse aus der Diskussion zusammen und tragen die wichtigsten Argumente auf der Folie/dem Arbeitsblatt M-2 ein.</p> <p><b>Bei Variante 1:</b> Die Gruppen formulieren je 3 Ja- und Nein-Argumente und präsentieren diese mündlich. Die LK bzw. die SuS schreiben diese mit.</p> <p><b>Bei Variante 2:</b> Die LK trägt gemeinsam mit den SuS die Ergebnisse aus den Diskussionen zusammen.</p> <p>Die LK und die SuS fassen die Kernergebnisse noch einmal in drei einfachen Sätzen zusammen und notieren diese im Material M-2.</p>
3 Min. Abschluss	Frontal-unterricht/ Plenum	<p>Die LK ordnet die Relevanz der Einzelstunde in einen größeren Zusammenhang ein und gibt ggf. einen Ausblick auf nachfolgende Stunden zum Thema Geld:</p> <p>„Ob Geld uns glücklich macht und wie viel wir davon brauchen, darüber lässt sich streiten. Fest steht: Es spielt für uns alle eine Rolle. Und deshalb ist es wichtig, dass wir uns mit dem Thema Geld beschäftigen.“</p>
<p><b>Hausaufgabe (optional)</b></p> <p>Erstellt in Zweier- oder Dreier-Teams eine Umfrage, die ihr unter mindestens 10 Personen aus euren Familien oder eurem Freundeskreis außerhalb der Schule durchführt. Formuliert dafür mindestens drei Fragen, die sich um die Bedeutung von Geld drehen. Beispiele für solche Fragen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Angenommen, du gewinnst eine Million Euro: Was tust du damit als erstes?“</li> <li>• „Wie viel Geld müsste man dir bieten, damit du ein Jahr lang auf Zeit mit deiner Familie und deinen Freunden verzichten würdest?“</li> <li>• „Auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (sehr): Wie wichtig ist Geld für dein persönliches Glück?“</li> </ul> <p>Wertet eure Ergebnisse aus und bereitet sie grafisch auf, sodass ihr sie in der kommenden Stunde der Klasse präsentieren könnt.</p>		

## Ausfüllhinweis zur Einheit „Macht Geld glücklich?“

Erwartungshorizont bei M-2, höhere Klassenstufen

**NEIN**

- Viel Geld kann zu „falschen“ Freunden führen
- ständige Angst, Geld zu verlieren
- ...
- Gesundheit, Freunde, Familie wichtiger
- Geld kann Streitthema sein
- Geld als zu schnelle Lösung (keine Reparatur)
- Nicht alles lässt sich mit Geld kaufen
- Hohe Beträge „liegen nur herum“
- Gewohnheit sich alles leisten zu können

**JA**

- Am sozialen Leben teilhaben (Kino ...)
- Form der Anerkennung (z. B. im Job)
- ...
- Wünsche erfüllen können (Urlaub ...)
- Anderen Geschenke machen können
- Sparen/Anlegen kann Spaß machen
- Finanzielle Freiheit statt finanzieller Sorgen
- Mehr Optionen durch bessere Bildung
- Bessere gesundheitl. Versorgung

## Erwartungshorizont bei M-2, niedrigere Klassenstufen

Ich will nicht nur wegen Geld gemocht werden

Ständige Angst, Geld zu verlieren

...

wichtiger, dass es Oma/OPA gut geht

Andere könnten neidisch sein

Andere fragen ständig nach Geld

Nicht alles lässt sich mit Geld kaufen

Irgendwann hat man alles

Viel Geld wird irgendwann normal

**NEIN**

Freunde ins Kino einladen können

Nicht betteln müssen

...

In den Urlaub fahren können

Anderen Geschenke machen können

Sparen können

Nicht überlegen müssen, ob das Geld reicht

Nachhilfe leisten können

Geld für ein Haustier haben

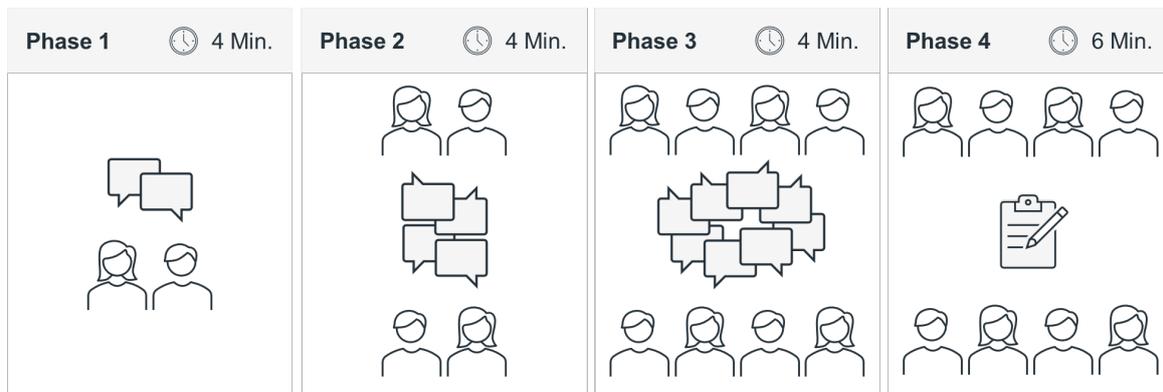
**JA**

## Methodenblatt zur Einheit „Macht Geld glücklich?“

Die Diskussion, die den Hauptteil der Einzelstunde ausmacht, lässt sich u. a. in den folgenden beiden Varianten durchführen. Alternativ können Sie auch auf eine andere Diskussionsmethode zurückgreifen, die sich in Ihrer Klasse oder Lerngruppe bewährt hat.

### Variante 1: Atom-Moleküle-Diskussion

#### Ablauf



- **Phase 1:** Die Schülerinnen und Schüler beginnen in Zweiergruppen, über die Frage „Macht Geld glücklich?“ zu diskutieren. Dafür stehen ihnen 4 Minuten zur Verfügung.
- **Phase 2:** Im Anschluss finden sich je zwei Zweiergruppen zu einer Vierergruppe zusammen. Die Schülerinnen und Schüler setzen die Diskussion für weitere 4 Minuten fort.
- **Phase 3:** Je zwei Vierergruppen bilden eine Achtergruppe, in der die Schülerinnen und Schüler für weitere 4 Minuten über die Fragestellung diskutieren.
- **Phase 4:** Die Achtergruppen halten nun die aus ihrer Sicht wichtigsten Argumente fest – je 3 für „Ja, Geld macht glücklich“ und „Nein, Geld macht nicht glücklich“. Dafür stehen ihnen 6 Minuten zur Verfügung.
- Zwischen den Phasen 1, 2 und 3 ist je 1 Minute eingeplant, in der sich die Schülerinnen und Schüler in ihren neuen Gruppen zusammenfinden.

#### Empfehlung

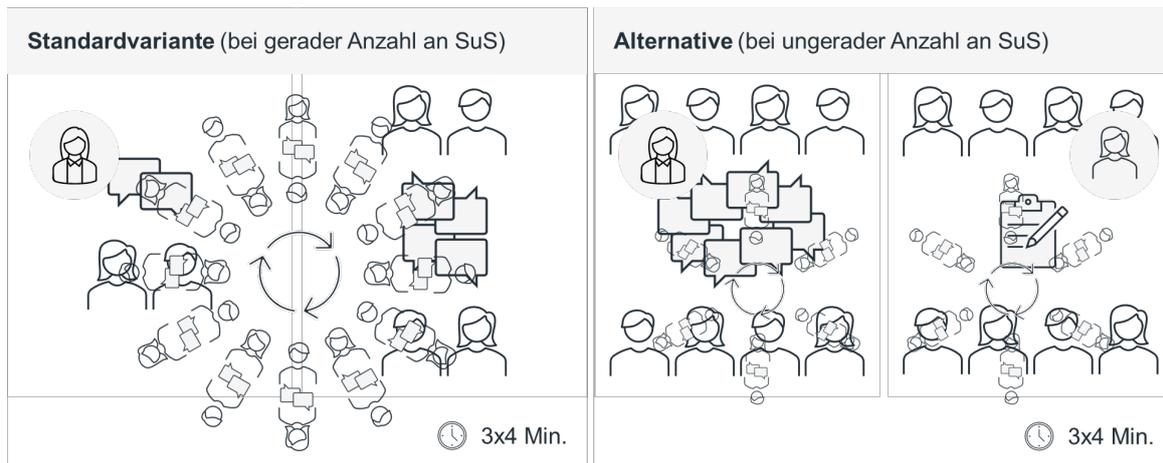
Diese Methode eignet sich vor allem für den Einsatz in einer Schulklasse, in der sich die Schülerinnen und Schüler bereits kennen.

#### Sonstige Hinweise

Diese Methode funktioniert am besten mit Klassengrößen, die durch 8 teilbar sind. Sie können zu Beginn aber auch eine oder mehrere Dreiergruppen bilden, die sich im zweiten Schritt mit je einer Zweiergruppe zusammenschließen.

## Variante 2: Kugellager-Diskussion

### Ablauf



- **Vorbereitung:** Die Schülerinnen und Schüler bilden zwei Stuhlkreise – einen inneren und einen äußeren, sodass sich je zwei Schülerinnen und Schüler gegenüber sitzen. Für den Auf- und späteren Abbau der Stuhlkreise sind insgesamt 8 Minuten eingeplant.
- **Diskussion:** Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in Zweiergruppen 4 Minuten lang über die Frage „Macht Geld glücklich?“. Nach diesen 4 Minuten rücken die Schülerinnen und Schüler im inneren Stuhlkreis einen Platz weiter und diskutieren nun mit ihrem neuen Gegenüber für weitere 4 Minuten. Danach folgt eine dritte 4-minütige Runde.

### Empfehlung

Diese Methode eignet sich besonders für Gruppen, die sich noch nicht kennen, und bildet daher einen guten Einstieg für eine „AG Finanzwissen“. Ggf. bietet sich in dem Zuge auch eine Verlängerung der Diskussion an.

Sie können diese Methode aber ebenso in Klassen anwenden, in denen die Schülerinnen und Schüler einander bereits kennen.

### Alternativen

In diskussionsfreudigen Klassen können Sie auch die Fishbowl-Technik anwenden. Ziel sollte es sein, dass alle Schülerinnen und Schüler dabei zu Wort kommen.

### Sonstige Hinweise

Für die Durchführung benötigt es eine gerade Anzahl an Schülerinnen und Schülern. Eine ungerade Anzahl können Sie aber ausgleichen, indem Sie zwei Kugellager bilden und einem Schüler bzw. einer Schülerin die Verantwortung für das zweite Kugellager übertragen (Zeit stoppen, auf angemessene Lautstärke achten, Hilfestellung geben).

## Hilfestellung/Binnendifferenzierung

Für den Fall, dass die Diskussion in einzelnen Gruppen nur schwer anläuft oder ins Stocken gerät, können Sie die folgenden Alternativfragen ausgedruckt und zugeschnitten als Impuls für die entsprechenden Gruppen vorhalten.



Ab welchem Geldbetrag oder Einkommen ist man glücklich?

Denke an 5 Dinge, die du in deiner Freizeit gern tust. Benötigst du Geld dafür?

Stell dir vor, du hättest 3 Wünsche frei: Wären alle davon auch mit Geld verwirklichtbar?